

Anfrage

der Landtagsabgeordneten Bettina Emmerling und weiterer Abgeordneter an die Stadträtin für Umwelt und Wiener Stadtwerke

betreffend wirtschaftliche Verhältnisse der Landwirtschaftskammer Wien

Die grundsätzliche Statuierung bzw. Organisation der Landwirtschaftskammern auf Basis einer gesetzlich vorgeschriebenen Mitgliedschaft mit gesetzlich festgelegten Mitgliedsbeiträgen und der Möglichkeit für eigene Dienstleistungen Kostenbeiträge einzuheben, führt zu einem Beitragsaufkommen, das vom tatsächlichen Bedarf der Kammer-Kernaufgaben abgekoppelt sein kann. Entsprechend ergibt sich ein berechtigtes Interesse, zu erfahren, über welche Beitragseinnahmen die Landwirtschaftskammer verfügt und wie sich diese seit 2010 entwickelt haben. Auch die Situation bezüglich sonstiger Einnahmen ist dabei von Interesse. Dazu zählen vor allem auch etwaige Entgelte für Leistungserbringungen.

Die Landwirtschaftskammer untersteht gem. § 20 des Wiener Landwirtschaftskammergesetzes der Aufsicht und bei Besorgung von Aufgaben im übertragenen Wirkungskreis des Landes auch dem Weisungsrechte der Landesregierung. Die Landwirtschaftskammer hat darüber hinaus innerhalb ihres Wirkungskreises den Behörden und öffentlich-rechtlichen Körperschaften auf deren Verlangen Auskunft zu erteilen und sie bei Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen.

Um Vergleichbarkeit und Nachvollziehbarkeit sicherzustellen und ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu übermitteln, ist ein detaillierter Überblick über Aktiva und Passiva (Bilanz) nötig und Erträgen sind diverse Aufwände gegenüberzustellen (GuV), die wir hiermit auf diesem Wege erfragen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher gem. § 31 der Geschäftsordnung des Wiener Landtages folgende

ANFRAGE

1. Wie hoch waren die Aktiva der Kammer seit 2010? (jährliche Aufschlüsselung)
 - a. Wie hoch war jeweils das Anlagevermögen? (jährliche Aufschlüsselung)
 - i. Wie hoch war das Vermögen an Sachanlagen? (jährliche Aufschlüsselung)
 1. Wie hoch war das Sachvermögen an Grundstücken?
 2. Wie hoch war das Sachvermögen an Betriebs- und Geschäftsausstattung?
 3. Wie hoch war das Sachvermögen an anderen Sachanlagen?
 4. Wie hoch war das Sachvermögen an Anlagen im Bau?
 - ii. Wie hoch war das Vermögen an Finanzanlagen? (jährliche Aufschlüsselung)
 1. Wie hoch war das Finanzvermögen an Wertpapieren?
 2. Wie hoch war das Finanzvermögen an Beteiligungen?
 3. Wie hoch war das Finanzvermögen an Ausleihungen?
 - iii. Wie hoch war jeweils das Umlaufvermögen? (jährliche Aufschlüsselung)

1. Wie hoch war das Vermögen an Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen?
 2. Wie hoch war das Vermögen an Wertpapieren?
 3. Wie hoch war das Vermögen an Kassenbeständen und Guthaben bei Banken?
2. Wie hoch waren die Passiva der Kammer seit 2010? (jährliche Aufschlüsselung)
 - a. Wie hoch war jeweils das Kapitalvermögen? (jährliche Aufschlüsselung)
 - b. Wie hoch waren jeweils die Rücklagen? (jährliche Aufschlüsselung)
 - i. Wie hoch waren die Investitionsrücklagen?
 - ii. Wie hoch waren die sonstigen Rücklagen?
 - c. Wie hoch waren jeweils die Rückstellungen? (jährliche Aufschlüsselung)
 - i. Wie hoch waren die Pensionsrückstellungen?
 1. Für wie viele aktive erwerbstätige Personen wurde jährlich seit 2010 per 31.12. eine Pensionsrückstellung für Anwartschaften auf Pensionsleistungen (Ruhe- und Versorgungsgenüsse) gebildet?
 2. Für wie viele Bezieher_innen von Pensionsleistungen wurde jährlich seit 2010 per 31.12. eine Pensionsrückstellung für Pensionsleistungen (Ruhe- und Versorgungsgenüsse) gebildet?
 - ii. Wie hoch waren die Abfertigungsrückstellungen? (jährliche Aufschlüsselung)
 - iii. Wie hoch waren die Wahrrückstellungen? (jährliche Aufschlüsselung)
 - iv. Wie hoch waren die sonstigen Rückstellungen? (jährliche Aufschlüsselung)
 - d. Wie hoch war jeweils das Vermögen aus Verbindlichkeiten? (jährliche Aufschlüsselung)
 - i. Wie hoch waren die Verbindlichkeiten aus Darlehen? (jährliche Aufschlüsselung)
 - ii. Wie hoch waren die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen? (jährliche Aufschlüsselung)
 - iii. Wie hoch waren die sonstigen Verbindlichkeiten? (jährliche Aufschlüsselung)
 3. Wie entwickelten sich die Beitragseinnahmen der Kammer seit 2010? (jährliche Aufschlüsselung)
 4. Wie entwickelten sich Subventionen von Wiener Gebietskörperschaften an die Kammer seit 2010? (jährliche Aufschlüsselung)
 - a. Welcher Anteil dieser Subventionen wurde für die Besorgung von Aufgaben im übertragenen Wirkungsbereich des Landes bezogen, welcher Anteil wurde darüber hinaus? (jährliche Aufschlüsselung nach Posten)
 5. Gab es weitere Einnahmequellen neben den Mitgliedsbeitragszahlungen und den Subventionen an die Kammer?
 - a. Wenn ja, woraus setzten sich diese zusammen und wie hoch waren diese Einnahmen? (jährliche Aufschlüsselung nach Posten)

6. Gem. § 23 Wiener LK-G. ist die Landwirtschaftskammer berechtigt, Einnahmen aus eigenen Vermögensobjekten, Einrichtungen und Veranstaltungen und aus der Beteiligung an solchen zu ziehen. Existieren derartige Beteiligungen, Vermögensobjekte oder Einrichtungen?
 - a. Wenn ja, welche? (Aufschlüsselung)
7. Wie hoch waren die Verwaltungsausgaben seit 2010? (jährliche Aufschlüsselung)
8. Wie entwickelten sich die Mitarbeiterbestände der Kammer seit 2010? (jährliche Aufschlüsselung)
9. Wie hoch waren die gesamten Personalausgaben und wie entwickelten sich diese seit 2010? (jährliche Aufschlüsselung)
10. Wie haben sich die Ausgaben für Ruhe- bzw. Versorgungsbezüge seit 2010 entwickelt? (jährliche Aufschlüsselung)
11. Wie hoch war der Anteil von Ruhe- bzw. Versorgungsbezügen an den Gesamtausgaben der Kammer seit 2010? (jährliche Aufschlüsselung)
12. Wie entwickelte sich die Mitgliederzahl seit 2010? (jährliche Aufschlüsselung)
13. Wie entwickelten sich die Beitragseinnahmen der Kammer seit 2010? (jährliche Aufschlüsselung)
14. Halten Sie die Pflichtmitgliedschaft zur Landwirtschaftskammer noch für zeitgemäß, sinnvoll und zweckmäßig?
15. Könnten Sie sich vorstellen, dass die Landwirtschaftskammer-Pflichtbeiträge in absehbarer (schrittweise) reduziert werden und dass diese Entwicklung in einer freiwilligen Mitgliedschaft mündet?

Wien, 04.09.2018



